

deufert&plischke

„Künstlerisches Schaffen ist immer auch ein sozialer und politischer Prozess. Im Sinne eines neuen epischen Theaters soll Choreografie als sinnlich geteilter körperlicher Prozess erfahrbar werden, der Gesellschaft herstellt und nicht abbildet.“ (deufert&plischke)

“Artistic creation is always also a social and political process. In the sense of a new epic theatre, choreography will become tangible as a sensually experienced physical process that creates society instead of representing it.” (deufert&plischke)



Im Mittelpunkt der Arbeiten von deufert&plischke stehen die Themen Zeit, Gedächtnis, Mythos und die Frage, wie wir unser Zusammenleben gestalten sollten. Seit über 15 Jahren halten die beiden als Künstlerduo an der radikalen Idee fest, dass die Choreografie in der Lage ist, eine Gesellschaft aufzubauen, statt sie nur abzubilden. Zusammenarbeit und Partizipation sind deshalb für deufert&plischke zentrale Elemente der Methodik, des Arbeitsprozesses und der Performance: In ihren vielfältigen Werken, seien es choreografische Darbietungen, Vorträge oder Ausstellungen, findet Theater nur insoweit statt, wie es von allen Beteiligten –Kunstschaffenden und Zuschauenden– im Augenblick der Aufführung gemeinsam erschaffen werden kann. In den letzten zwei Jahren haben deufert&plischke die Ankunft eines „neuen epischen Theaters“ verkündet, das Brechts Idee im Licht des postdramatischen Theaters betrachtet. Dieses Theater verwebt das Sinnliche mit dem Intellektuellen durch die Unmittelbarkeit von Körper, Stimme und Gemeinschaft. Es entfaltet sich als ein Umfeld, in dem Wahlmöglichkeit und Verbindlichkeit für alle gelten, wo das Politische dem Theaterakt innewohnt und die Kunst als notwendiger Exzess verteidigt wird. In ihrer unablässigen Suche nach erweiterten Konzepten der (sozialen) Choreografie haben deufert&plischke neuerdings ihre Aufmerksamkeit dem Briefeschreiben zugewandt – einem im digitalen Zeitalter nostalgischen Medium, einer einst privaten, jetzt öffentlich gemachten Handlung. Die Reihe, die mit dem Brief an John Cage von Valda Setterfield beginnt und mit dem Brechtbrief von Hans-Thies Lehmann und Helene Varopoulou weitergeht, wurde zeitgleich mit deufert&plischkes letzten beiden Premieren veröffentlicht und wird im Zuge kommender Arbeiten weitergeführt werden. Kareth Schaffer

The works of deufert&plischke focus on time, memory, myth, and how we should live together. As an artistic duo, for more than 15 years they have adhered to the radical notion that choreography can build society, not merely illustrate it. Thus, collaboration and participation are central themes in deufert&plischke’s methodology, process and performance: in their multi-faceted work, be it a choreographic concert, lecture, or exhibition, theatre takes place only insofar as it can be knit together by everyone – artists and spectators – in the moment of performance. In the last two years, deufert&plischke have heralded the arrival of a “new epic theatre”, which considers Brecht’s notion in the

light of post-dramatic theatre. This theatre interweaves the sensuous with the intellectual through the immediacy of body, voice and community. It unfolds as a landscape of choice and commitment for all, where the political is inherent to the act of theatre, and where art is defended as necessary excess. In their unremitting search for expanded notions of (social) choreography, deufert&plischke have also recently turned their attention to letter-writing – a nostalgic medium for digital times, a once-private activity made public. A series, starting with Letter to John Cage by Valda Setterfield and followed by Hans-Thies Lehmann and Helene Varopoulou’s Brechtbrief, has been published in parallel to deufert&plischke’s last two premieres, and will continue to expand in their upcoming work. Kareth Schaffer

Biografie/Biography

Theater als soziale Situation – von der gemeinsamen Probe bis hin zur Aufführung – ist der Motor der choreografischen Form und des künstlerischen Ausdrucks von deufert&plischke. Ihre Arbeiten schreiben sich kollektiv: von der ersten Zusammenarbeit *Directory: Europe Endless* (2002), in der die fiktive Biografie des Künstlerzwillings entstand, bis zur Zusammenarbeit mit über 20 beteiligten Künstlerinnen und Künstlern entstandenen Arbeit *DURCHEINANDER* (2015). Dazwischen finden sich Arbeitsserien (*die Anarchive I-III*, *die Entropischen Institute* und *Emergence Rooms*), in denen deufert&plischke ihr Modell eines neuen epischen Theaters entwickeln. Als Gastprofessoren waren sie an verschiedenen Kunsthochschulen tätig und koordinierten mit Alain Franco den Research Cycle bei P.A.R.T.S. in Brüssel.

Theater as a social situation – from the common rehearsal to the performance – is the driving force of deufert&plischke’s choreographic form and artistic expression. Their works are authored collectively: from their first cooperation, Directory: Europe Endless (2002), which gave birth to the fictional biography of the artist twin, up to their current work, which was created in cooperation with over 20 participating artists, DURCHEINANDER (2015). In between, one finds work series (Anarchive I-III, Entropische Institute and Emergence Rooms) in which deufert&plischke developed their model of a new epic theatre. They were active as guest professors at various art schools and coordinated the Research Cycle at P.A.R.T.S. in Brussels with Alain Franco.

Produktionen seit 2014/Productions since 2014

SichStellen (2014)
InsTanzen (2014)
Niemandszeit (2014)
EinSehen (2015)
DURCHEINANDER (2015)
InsTanzen plus (2015)

www.deufertundplischke.net